

Opferhilfe Erweiterte Soforthilfe nach Art. 13 Abs. 1 OHG

I. Personalien

Gesuchsteller/in

Vorname, Name:

Geburtsdatum:

Adresse (Strasse, PLZ, Ort):

Zustelladresse bei Gefährdung:

Telefon:

Zivilstand:

Nationalität:

Aufenthaltsbewilligung:

Name Krankenkasse:

Grundversicherung und Zusatzversicherung, falls vorhanden

Ehe-/Lebenspartner/in

Vorname, Name:

Falls getrennt lebend; Adresse:

Kinder

Vorname, Name und Geburtsdatum aller im gleichen Haushalt lebenden Kinder:

II. Angaben zur Straftat

Täter/in

Vorname, Name:

Adresse (Strasse, PLZ, Ort):

Beziehung zur beschuldigten Person:

Datum bzw. Zeitraum der Straftat/Straftaten, Datum letzter Vorfall

Ort der Straftat

Vorgeschichte (sofern relevant), Tathergang und erlittene Verletzungen

Sofern möglich, bitte einen entsprechenden Arztbericht beilegen

Schilderung der Bedrohungssituation

Dauert die Bedrohung an?

Ja Nein

Falls ja, inwiefern:

Wurde die Polizei beigezogen?

Ja Nein

Falls ja, Datum:

Falls nein, weshalb nicht?

Wurde Strafanzeige erstattet?

Ja Nein Noch nicht entschieden

Falls ja, Datum:

III. Anträge

Anträge sowie Begründung der Notwendigkeit und Dringlichkeit

Notunterkunft

Name und Adresse der Notunterkunft

Bezugsperson in der Notunterkunft (Vorname/Name, sofern vorhanden):

Ein- und (geplantes) Austrittsdatum:

Aufenthaltsdauer Gesuchsteller/in (Anzahl Tage sowie Tagesspauschale):

Aufenthaltsdauer Kind/er (Anzahl Kinder, Anzahl Tage sowie Tagespauschale):

Notset Gesuchsteller/in (falls ja: Begründung):

In Ausnahmefällen wird ein Notset im Betrag von maximal Fr. 100.-- gutgeheissen. Damit sollen Toilettenartikel, Kleider etc. bezahlt werden. Es kann nur der tatsächlich ausbezahlte Betrag in Rechnung gestellt werden.

Notset Kind/er (falls ja: Begründung):

In Ausnahmefällen wird ein Notset im Betrag von maximal Fr. 50.-- gutgeheissen. Damit sollen Toilettenartikel, Windeln, Nuggies, Kleider etc. bezahlt werden. Es kann nur der tatsächlich ausbezahlte Betrag in Rechnung gestellt werden.

Notgeld (Anzahl Tage und Betrag):

Fahrkosten (Betrag und Begründung):

Notwendige Fahrtkosten in die Notunterkunft und zu Terminen.

Postumleitung (Betrag):

SIM-Karte (Betrag):

Übersetzung (Betrag und Begründung):

Weitere Kosten (Betrag und Begründung):

Bemerkungen (optional):

Name und Adresse Anwalt/Anwältin bzw. Therapeut/in

Subsidiarität

Erstkontakt mit einer anderen Opferberatungsstelle?

Ja, nämlich mit:

Nein

IV. Unterschrift

Mit ihrer Unterschrift erklärt sich die gesuchstellende Person ausdrücklich damit einverstanden, dass die Opferberatungsstelle und die kantonale Opferhilfe mit diesem Gesuch zusammenhängende Unterlagen bei involvierten Amtsstellen (z.B. Polizei, Staatsanwaltschaft, Gerichte) und Sozial- und Privatversicherungen sowie bei den betroffenen Gemeindebehörden einsehen und edieren können, soweit dies notwendig ist.

Die gesuchstellende Person entbindet folgende Ärzte/Ärztinnen oder Therapeuten/Therapeutinnen und ihre Hilfspersonen ausdrücklich von der Schweigepflicht und ermächtigt sie, der Opferberatungsstelle und der kantonalen Opferhilfe des Kantons Schwyz bezüglich des Vorfalls vom _____ (Datum oder Zeitraum) Bericht zu erstatten und die erforderlichen Unterlagen auszuhändigen.

Name, Adresse und Telefonnummer der Ärzte/Ärztinnen bzw. Therapeuten/Therapeutinnen:

Die gesuchstellende Person hat zur Kenntnis genommen, dass gemäss Art. 7 des Opferhilfegesetzes (OHG) sämtliche Kostenbeiträge des Kantons Schwyz bei Versicherern und/oder der Täterschaft zurückgefordert werden können.

Ort, Datum:

Unterschrift der gesuchstellenden Person:

Bitte senden Sie dieses Formular ausgefüllt an:

Amt für Gesundheit und Soziales
Kantonale Opferhilfe
Kollegiumstrasse 28
Postfach 2161
6431 Schwyz

Stand: August 2023